

# Evangelisches Leben

in und um Aschaffenburg



Christliche Werte

Februar | März 2022

# Editorial



Bild L.: Christiane Raabe in  
Pfarrbriefservice.de

Was hält eine Gesellschaft zusammen?

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Pandemie macht etwas mit den Menschen und mit uns als Gemeinwesen. Die Soziologen weisen darauf hin, dass die Pandemie bereits laufende Entwicklungen beschleunigt und verstärkt hat. Während ich diese Zeilen schreibe, sind im Fernsehen immer wieder Bilder von Demonstrationen gegen die aktuellen Maßnahmen und die eventuelle Impfpflicht zu sehen. Die Menschen werden ungeduldiger, aggressionsbereiter. Allerdings gibt es auch die Bilder von friedlichen Gegendemonstrationen mit geduldigen Menschen auf Abstand. Die Gesellschaft scheint sich immer mehr in zwei oder noch mehr Lager zu spalten. Die einen, die Mehrheit, nehmen die Einschränkungen hin, weil ihnen das Gemeinwesen wichtig ist, weil sie nicht wollen, dass die Krankenhäuser über die Grenzen der Belastbarkeit strapaziert werden.

Andere vermuten in allen Beschränkungen das Wirken einer bösen Macht, die darauf aus ist,

den Menschen ihre Freiheit und ihr eigenständiges Denken zu nehmen. Dazwischen gibt es natürlich auch viele, die sich weder auf der einen noch der anderen Seite finden würden.

Was hält eine Gesellschaft zusammen? Gemeinsame Werte wie Solidarität und Nächstenliebe? Wo kommen diese Werte her? Sind es die christlichen Werte, auf denen der Zusammenhalt beruht? Oder läuft die Linie nicht zwischen christlich und andersgläubig sondern zwischen solidarisch und egozentrisch? Mit den nächsten Heften des Evangelischen Lebens möchten wir anregen zum Nachdenken über die Werte, die uns tragen. In dieser Ausgabe machen sich zwei Kollegen grundsätzliche Gedanken zum Thema „Christliche Werte“. ●

*Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen  
Ihre Pfarrerin Ulrike Gitter*

### Der Inhalt dieser Ausgabe:

- |                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| 2 Editorial         | 13 Neues aus dem JuZ   |
| 3 Christliche Werte | ▶ <b>Ihre Gemeinde</b> |
| 7 Diakonie          | 11 Gottesdienste       |
| 8 Veranstaltungen   | 19 Adressen            |
| 9 Kirchenmusik      | 20 Assoziationen       |

#### Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):  
Pfarrerin Ulrike Gitter  
Evang. Dekanat Aschaffenburg  
Pfaffengasse 13  
63739 Aschaffenburg  
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



Albert Schweitzer in Lambarene 1964 (by Gert Chesi, Wikipedia)



Protestaufkleber (Peter Weidemann, Pfarrbriefservice)

## Christliche Werte – Pflichtprogramm oder An-Gebote zum Leben?

### Was wären für Sie die wichtigsten „christlichen Werte“?

Es ist wohl gar nicht so einfach, von **den** christlichen Werten zu sprechen. Jeder versteht etwas anderes darunter, wobei **alle** Begriffe wohl in **eine** Richtung gehen. Sie kreisen um die Frage, wie wir Menschen so miteinander leben können, dass das Leben des Einzelnen vor körperlicher und seelischer Gewalt geschützt ist. Dem „Leben“ oberste Priorität zu geben, das ist auch der zentrale Gedanke von Albert Schweitzers „Ehrfurcht vor dem Leben“. Darin sind für ihn neben den Menschen auch die gesamte Schöpfung mit ihren Lebewesen mit eingeschlossen.

### Und die Realität?

Aber was nützt so ein wunderbarer Begriff, wenn die Realität ganz anders aussieht? Diese reicht von Hassbotschaften im Netz über Ausschreitungen gegenüber Rettungskräften bis hin zu militärischen Muskelspielen und globale Vergehen gegen Umwelt und Klima. Wenig hilfreich ist es dann wohl, wenn „christliche Werte“ gefordert oder gar als Schlag-Worte in politischen Diskussionen eingesetzt werden. Kann man „christliche Werte“ überhaupt einfordern oder etwa einer Gesellschaft vorschreiben, deren „Christlichkeit“ mehr und mehr schwindet? So sind auch Politiker nur ein Spiegel unserer Gesellschaft, wenn sie

zur Hälfte bei ihrer Verteidigung auf das „So wahr mir Gott helfe“ verzichten. Aber sehen sie sich deshalb weniger den christlichen Werten verpflichtet? Viele Zeitgenossen trennen heute Kircheng Zugehörigkeit und Gottesglaube von ihren Wertvorstellungen, die sie meistens dennoch als „christlich“ bezeichnen würden. Dabei ist es gut, dass wir nicht mehr in Zeiten leben, in denen christliche Werte als diktierte Kirchenmoral „von oben verordnet“ werden können.

### Die 10 Gebote als „An-Gebote“

Die Regisseurin Collien Ulmen-Fernandes zeigte neulich in der ZDF Reportage „10 An-Gebote“, wie wichtig namhaften Persönlichkeiten heute noch die 10 Gebote sind, weil sie einleuchten und eben nicht weil sie verordnet werden: Sie spricht mit der Kriminalpsychologin Lydia Benecke, die viel über Realität und Fiktion des Tötens weiß. Warum reicht das Strafrecht nicht aus, warum braucht es ein Gebot? Wie Cybermobbing tötet, zeigt Marit Klebb, die Jugendlichen bei Problemen im Netz hilft. Mit Cordula Weimann, „Omas for Future“, klärt Ulmen-Fernandes, wie es kommt, dass wir alle Diebe sind und täglich gegen das siebte Gebot verstoßen.

Und plötzlich verwandeln sich christliche Werte, die 10 Gebote, von einem moralischen Pflichtprogramm zu einleuchtenden An-Gebo-



v.l.: Licht weitergeben (Bild: Pixabay), Jakob-Kaiser-Haus: 19 Grundgesetz-Artikel (Bild: Dani Karavan)

ten zum Leben, die man nicht einklagen kann. Und als solche „Angebote“ verweisen sie bis heute auf ihre Wurzeln: die christlich-jüdische Tradition.

### **Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!**

Damit wurzeln sie letztlich in dem Bekenntnis zu dem, dem die „christlichen“ Werte ihren Namen verdanken: Jesus Christus. Seine geniale Zusammenfassung aller religiösen Gebote zum Doppelgebot der Liebe, „Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst“, ist somit bis heute Grundlage all dessen, was wir als christliche Werte bezeichnen. ●

**Dr. Hansjörg Schemann, Pfarrer**

### **Danke!**

*An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Kollegen Hansjörg Schemann bedanken. Seit einigen Jahren hat er im Redaktionsteam mitgearbeitet, seine Gedanken und Erkenntnisse eingebracht, mit uns die wildesten Fäden gesponnen und sie dann wieder auf den Boden von bearbeitbaren Themen geholt. Außerdem hat er viele Artikel geschrieben, die immer theologisch sehr fundiert, gut lesbar und voller Anregungen für den persönlichen Glauben waren und sind. Danke, Hansjörg!*

## **Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Auszüge):**

### Artikel 1

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

### Artikel 2

- (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt [...].
- (2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.

### Artikel 3

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

### Artikel 4

- (1) Die Freiheit des Glaubens, Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

### Artikel 5

- (1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.



links: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice;  
rechts: Irish Defence Forces

Ebenbildlichkeit Gott und Mensch – Gott kommt als Kind; 2015: irisches Schiff LÉ Eithne rettet zahlreiche Flüchtlinge

## Christliche Werte und die aktuelle Diskussion

### Die christliche Soziallehre

Klassisch unterscheidet man evangelische Ethik von katholischer Moraltheologie. Heute jedoch leben wir in einem ökumenischen Zeitalter und darum verlaufen die Trennlinien meist innerhalb der Konfessionen, etwa zwischen liberal und konservativ. Gott sei Dank haben wir die alten Gräben verlassen und besinnen uns immer stärker auf unser gemeinsames biblisches Erbe. Die christliche Soziallehre entstand im 19. Jahrhundert als zunächst rein katholische Antwort auf die verheerenden Arbeits- und Lebensbedingungen der Industriearbeiterschaft. Besondere Bedeutung gewann sie im Nachkriegsdeutschland als christliche Antwort auf das Terrorsystem des Nationalsozialismus. Weiterentwickelt zum Modell der sozialen Marktwirtschaft ist sie heute Vorbild in vielen europäischen Ländern. Sie fußt im Wesentlichen auf vier Prinzipien:

### Der Mensch als Ebenbild Gottes

Jeder Mensch ist als ein Ebenbild Gottes frei geboren und besitzt unveräußerliche Rechte. Oder mit den Worten des Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Kein Mensch darf jemals seiner Würde beraubt oder gar Mittel zum Zweck werden. Eine Willkürherrschaft einzelner (Diktatur) oder mächtiger Gruppen widerspricht darum fundamental dem biblischen Menschenbild. Die modernen

Grund- oder Menschenrechte haben ihren Ursprung in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776, die erstmals aufgrund des biblischen Schöpfungsglaubens allen Menschen unveräußerliche Rechte zusprach – auch wenn es zu deren Durchsetzung noch eines langen Atems bedarf.

### Aktuelle kritische Fragen:

- Ist die europäische Flüchtlingspolitik jederzeit diesen Werten verpflichtet? Push-backs an den Grenzen und überquellende Flüchtlingslager mit monatelangem Warten auf Bescheide lassen daran zweifeln.
- Datenschutz ist kein Luxus, sondern ein Menschenrecht. Ich möchte jederzeit wissen dürfen, was mit meinen sensiblen Daten geschieht und wie diese geschützt sind.
- Ist nicht das Recht auf Hilfe beim Suizid ein Menschenrecht, das notfalls auch gegen die Kirchen einklagbar sein muss?

### Das Gemeinwohl-Prinzip

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Persönliche Freiheit kann niemals grenzenlos sein. Und schon gar nicht schamlos. Sie findet ihre Grenze und ihren Maßstab in der Verantwortung für meinen Nächsten. Das Gemeinwohl steht also im Zweifel über meinen eigenen Vorlieben.

### Aktuelle kritische Fragen:

- Unbestritten ist, dass Impfen der einzige



v.l.: Graffiti (Alexander Hauk, pixelio); Gerech? (P. Weidemann, Pfarrbriefservice); Klimawandel-Not-Aus? (M. Klein)

Weg aus der Pandemie ist. Doch wie weit darf der Staat dabei gehen, um wirklich dem Gemeinwohl zu dienen? Eine allgemeine Impfpflicht ist für mich derzeit geboten, ein Impfwang sicher nicht.

- Christliche Moral hat lange Zeit aus fragwürdigen Gründen bestimmte Formen von Sexualität, etwa Homosexualität, tabuisiert, ja kriminalisiert. Doch was zwei Menschen im Schlafzimmer freiwillig (!) miteinander tun, ist eine Sache der persönlichen Freiheit und hat mit dem Gemeinwohl nichts zu tun.

### Das Solidaritätsprinzip

Steuern zahlt niemand gern. Und doch sind sie notwendig. Sehr sogar. Denn die Natur der Dinge und die Lieblosigkeit von uns Menschen zwingen eine menschenfreundliche Regierung dazu, Steuern zu erheben. Gerech und verhältnismäßig. Ursprünglich eingeführt um Kriege zu finanzieren, dienen Steuern heute dazu, einen Ausgleich zwischen Starken und Schwachen zu erreichen und allen Menschen eines Gemeinwesens hinreichend gleiche Chancen auf Teilhabe zu ermöglichen.

#### Aktuelle kritische Fragen:

- Schon der Schriftgelehrte fragte Jesus: Wer ist mein Nächster? Ist nicht der Südseebewohner, der durch den Klimawandel infolge meines Lebensstils seine Lebensgrundlage

verliert, genauso mein Nächster wie die pflegebedürftige Frau von Nebenan?

- Eine gerechte Entlohnung ist ein Menschenrecht. Doch genauso sicher ist: Allein mit Geld kann ich keine echte Solidarität erreichen. Allein mit Appellen zur Solidarität gelang es auch nicht, die Pandemie zu stoppen. Der Eigennutz von zu vielen stand dem entgegen.

### Das Subsidiaritätsprinzip

Eine christliche Gesellschaft baut sich von unten auf, von der Familie – in ihrer kleinsten Form eine Erziehungsperson und ein Kind. Erst wenn diese Ebene allein nicht zurechtkommt, kommt die jeweils höhere zu Hilfe. Und was auf kommunaler Ebene zu bewerkstelligen ist, soll dort geleistet werden und nicht in München oder in Brüssel. Viele Beispiele zeigen, dass sich der subsidiäre und damit föderale Staatsaufbau im Wesentlichen bewährt hat.

#### Aktuelle kritische Fragen:

- Zeigen nicht die Corona-Pandemie oder der Klimawandel, dass es bundeseinheitliche, europäische, ja globale Antworten braucht?
- Wie verhält sich die Komplexität der modernen Welt zur Verantwortung des Einzelnen? Haben nicht Populisten mit ihren einfachen Antworten oder Verschwörungstheoretiker mit abstrusen Einfällen leichtes Spiel? ●

Rudi Rupp, Dekan



© Fotos: Matthias-Claudius-Haus

Jürgen Kretschmer

## Ehrenamtliche Betreuer

*Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben stellte sich mir die Frage nach einer sinnvollen Beschäftigung. Diese sollte im sozialen Umfeld angesiedelt sein. Meine Wahl fiel im ersten Step auf die Lebenshilfe Schmerlenbach. Hier unterstützte ich an einem Tag in der Woche eine Gruppe Menschen mit Einschränkungen im körperlichen und/oder seelischen Bereich. Backen, Tanzen, Singen, Einkäufe und Ausflüge sollten das Leben der Betreuten bereichern.*

**Vor einem Jahr erreichte mich dann ein Hilferuf des Matthias-Claudius-Hauses:** Man habe einen Bewohner, der dringend Unterstützung in allen Lebenslagen benötigte. Sämtliche bürokratischen Aufgaben waren zu erledigen. Die Bestätigung des bereits abgeschlossenen Heimvertrages, die Gesundheitsfürsorge, Vermögenssorge sowie Vertretung gegenüber Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern umfassten das Paket der Aufgaben, für die ich als ehrenamtlicher, gerichtlich bestellter Betreuer eingesetzt wurde. Zu Anfang war dies eine Heidenarbeit. Bis einmal alle Auskünfte eingeholt, alle zuständigen Stellen über die Betreuung informiert waren und alles „nach Plan“ lief, vergingen einige Monate.

Für mich ist eine Betreuung jedoch viel mehr als das Bearbeiten und Überwinden bürokratischer Hemmnisse. **Ich versuche, für den Menschen dazusein, zuzuhören, zu begleiten, zu motivieren.**

In Zusammenarbeit mit einer speziell geschulten Fachkraft informiere ich über die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, wenn gewünscht bis hin zum Abschluss beider Dokumente. Im Vorfeld rege ich an, darüber nachzudenken was geschehen soll, wenn man schwer erkrankt.

Seit kurzem verfügt das Matthias-Claudius-Haus über ein hauseigenes WLAN Netz. Ich mache mit dem Umgang vertraut, binde ein vorhandenes Mobiltelefon ins WLAN ein, sodass nun auch Videotelefonate mit den Angehörigen, Kindern und Enkeln kostenfrei möglich sind.

Nach einiger Zeit kam eine zweite und dritte Person dazu, für die ich die Betreuung übernahm. Das ist mein persönliches Limit, um mich einerseits der verantwortungsvollen Aufgabe bestens widmen zu können und mir trotzdem genügend Freizeit für mich zu lassen.

**Sie werden sich nach meiner Motivation für mein Engagement fragen.** Wir alle leben in einer Solidargemeinschaft, die nur durch Zusammenhalt funktioniert. Das heißt, man kann nicht immer nur nehmen, sondern muss auch bereit sein, etwas zu geben. Das Schöne daran ist: Als Belohnung dafür erhält man strahlende Gesichter. ●

Ihr *Jürgen Kretschmer*  
Ehrenamtlicher Betreuer

## Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Februar 2022

15 Uhr Kapitelsaal Christuskirche  
**„Zukunftsplan Hoffnung“**  
so lautet das Thema des diesjährigen Weltgebetstags. Die Ordnung wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland erstellt.  
Referentin: Juliane Hörl  
Deutscher Evang. Frauenbund – Aschaffenburg; Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung erbeten.

Freitag, 4. Februar 2022

10 Uhr Christuskirche  
**Meine Zeit steht – in wessen Händen?**  
Entscheidungen am Lebensende und die Debatte um den assistierenden Suizid  
Beteiligte: OKRin Gisela Bornowski, Barbara Kittelberger Stadtdekanin i.R., Prof. Dr. Arne Manzeschke, Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister (Studienleiter Ev. Akademie), Steffen Naumann, Leiter der Hospizgruppe AB, Birgit Salefsky, Krankenschwester und Palliative Care Fachkraft;  
Veranstalter: Evang. Akademie Tutzing  
Tagungsbeitrag: 20 Euro;  
für Mitglieder des Freundeskreises 15 Euro.  
Anmeldung bitte bis 2. Februar an:  
Cornelia Spehr, E-Mail: [spehr@ev-akademie-tutzing.de](mailto:spehr@ev-akademie-tutzing.de) Tel. 08158 251-125. Teilnahme auch online möglich.

### Bitte beachten Sie:

Alle Veranstaltungen finden nach den jeweils geltenden Hygienekonzepten und -vorschriften statt. Vergewissern Sie sich vorher auf der jeweiligen Homepage, ob die Veranstaltung wie geplant stattfinden kann.

Freitag, 18. Februar 2022

19.30 Uhr Bachsaal der Christuskirche:  
**„Der freiheitliche, säkulare Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ (Ernst-Wolfgang Böckenförde)**  
**Zum Verhältnis von Staat und Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft**  
Referent: Prof. Dr. Winfried Bausback  
Veranstalter: Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing in Aschaffenburg

Donnerstag, 10. März 2022

15 Uhr Kapitelsaal Christuskirche  
**„Die Diakonissen in Aschaffenburg – ihr Leben ihr Werk, ihr Vermächtnis“**  
Referentin: Gertraud Benzin  
Deutscher Evang. Frauenbund – Aschaffenburg

Freitag, 11. März 2022

19.30 Uhr Bachsaal der Christuskirche  
**„Kunstpastoral“**  
In ökumenischer Perspektive benennt der Vortrag von Dr. Jürgen Lenssen den Stellenwert katholischer Kunst in der Diözese Würzburg unter dem Begriff der „Kunstpastoral“, den der verstorbene Bischof der Würzburger Diözese, Paul Werner Scheele, einst geprägt hatte und damit ein reiches Kunstschaffen und -sammeln ermöglichte. Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen war bis 2017 Leiter der Hauptabteilung Kunst in der Diözese Würzburg.

Sonntag, 20. März 2022

17 Uhr Christuskirche  
**Herzengründe**  
**Benefizkonzert für das Diakonie-Sozialkaufhaus**  
mit der Band „Moment Mal“  
Singer- / Songwriter, selbstgeschriebene Lieder und Texte mal nachdenklich, mal augenzwinkernd  
[www.moment-mal-ab.de](http://www.moment-mal-ab.de)  
Eintritt frei, Spenden erbeten

## Kirchenmusik

Immer wieder zwingt uns die Corona-Pandemie zu Veränderungen bei allen Veranstaltungen. Beachten Sie bitte die Aushänge und die Homepages. Auch die Teilnahmebedingungen werden immer wieder angepasst.

Sonntag, 30. Januar 2022

18 Uhr Matthäuskirche  
Harfe solo  
Saitenspiele  
Bettina Linck, Harfe  
www.bettinalinck.de

Samstag, 5. Februar 2022

11.15 Uhr Christuskirche  
**beflügelt**  
Trio verano

Samstag, 12. Februar 2022

17.15 Uhr Christuskirche  
**Musikalische Abendandacht**

Samstag, 12. März 2022

11.15 Uhr Christuskirche  
**beflügelt**

Samstag, 19. März

17.15 Uhr Christuskirche  
**Musikalische Abendandacht**

Sonntag, 20. Februar 2022

18 Uhr Matthäuskirche  
Lovely Dust  
Drei Stimmen. Eine Gitarre.  
Erik Schüssler, Gesang und Gitarre  
David Obremski, Gesang  
Lilian Zänglein, Gesang  
www.lovelydust.de



### Zukunftsplan Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am **Freitag, den 4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter:

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. RGemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Jugendarbeit – meine Lebensspur finden und dem inneren Kompass folgen üben

## Gib Deinem Leben Richtung von Pater Anselm Grün

*„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14, 6)*

Mit Jugendlichen war ich im Steigerwald unterwegs. Wir hatten die Richtung verloren. Da holte ein junger Mann einen Kompass aus der Tasche. Er vergewisserte sich, wo wir standen und wo der Ort lag, zu dem wir wollten. Und nun folgten wir seinem Kompass. Das gab der müde gewordenen Gruppe wieder neue Kraft. Ohne Orientierung durch das Leben zu laufen, das ermüdet. Wir brauchen eine klare Richtung, damit wir unsere ganze Kraft für den Weg einsetzen, der uns an das Ziel führt.

### **Herausfinden, worum es geht**

Die frühen Christen haben Jesus als den Anführer des Lebens und als den Anleiter zu gelingendem Leben erfahren und erkannt. Sie haben offensichtlich gespürt, dass dieser Jesus ihrem Leben Richtung gibt, dass er ihnen den Weg weist, wie ihr Leben gelingen kann. Im Johannesevangelium nennt sich Jesus daher selber den Weg, die Wahrheit und das Leben. Wer Jesus begegnet, der macht sich auf den Weg. Der bleibt nicht stehen. In der Begegnung mit Jesus wird ihm auf einmal klar, worum es in seinem Leben überhaupt geht. Und worum geht es in unserem Leben? Die Antwort Jesu heißt für mich: Grabe deine ganz persönliche Lebensspur in diese Welt ein!

Jeder Mensch ist einmalig. Jeder Mensch ist ein einzigartiger Gedanke Gottes, ein einmaliges Wort, das Gott nur zu diesem Menschen spricht. Und unsere Aufgabe besteht darin, dass wir dieses einmalige Wort, das Gott nur in uns spricht, in dieser Welt hörbar und erfahrbar machen.

### **Auf den inneren Kompass hören**

Wie erkenne ich meine Lebensspur? Ich entdecke sie, wenn ich in mich hineinhorche. In mir ist ein innerer Kompass, der mir die Richtung zeigt. Dort, wo ich stimmig bin, mit meinem innersten Wesen übereinstimme, dort bin ich auf der richtigen Spur. Manche meinen, die Welt würde heute von den Politikern und Wirtschaftlern bestimmt. Doch meine persönliche Lebensspur prägt diese Welt genauso mit. Sie hinterlässt in dieser Welt ihre Spuren, die man nicht mehr rückgängig machen kann.

Gott segne deine Lebensspur, dass durch deine Spur diese Welt heller und liebevoller und menschlicher wird. Jesus begleitet dich auf deinem Weg. Sein Heiliger Geist ist der innere Kompass, der dir die Richtung angibt. Höre in dich hinein. Dort schlägt der Kompass aus. Dort, wo in dir Frieden ist, Lebendigkeit, Freiheit und Liebe, dort ist die Richtung, in die der Geist Jesu dich weist, damit dein Leben gelingt und Frucht trägt für diese Welt. ●

**Pater Anselm Grün (in Pfarrbriefservice.de)**



## Kikeriki...

Kikeriki!!!...Kikeriki!!!... Kikeriki!!!!!!

Ja, Ihr habt richtig gehört, das ist mein Frühlingschrei. Endlich sind zumindest die langen dunklen Tage vorbei. Klar ist es hier oben noch ganz schön kalt, aber meine scharfen Gockelaugen haben schon die ersten Schneeglöckchen und Winterlinge erspäht. Das ist ein gutes Zeichen! Den Frühlingschrei, den habe ich mir übrigens bei Ronja Räubertochter abgeschaut. Ronja, dieses mutige Mädchen, mit dem Herz am rechten Fleck. Ronja, die die große Spaltung in der Burg überwindet. Ronja, die das weiche Herz des großen furchteinflößenden Räuberhauptmannes berührt. Ronja hatte sich den ganzen langen Winter heimlich mit ihrem Freund Birk vom verfeindeten Räuberstamm getroffen und ihn mit Lebensmitteln versorgt, weil seine Familie alle Vorräte schon aufgebraucht hatte. Lange musste sie dann noch warten, ehe ihr ängstlicher Vater sie in den Frühlingwald laufen ließ. Und jetzt darf sie endlich die Burg verlassen und jubelt auf dem Weg mit dem Frühling um die Wette.

Als sie Birk am vereinbarten Treffpunkt entdeckt, ist ihr Herz so voller Frühling und Freude über den Bruder, den sie gefunden hat und der auf sie wartet, dass sie ihren Frühlingschrei durch den Wald schallen lässt. „... und sie schrie wie ein Vogel, laut und gellend...“ (Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren). Alle Schwere des Winters fällt von Ronja ab und sie fühlt sich so leicht als könnte sie fliegen.

Diese Ronja, die macht es richtig. Ich denke, vielen von Euch ist der Winter vielleicht auch auf's Gemüt geschlagen? Lasst uns alle einen Frühlingschrei machen. Einen, der die Lungen voll frischer klarer Luft saugt, einen, der die Schwere des Winters hinter sich lässt. Einen Schrei, der Hoffnung weckt – bei Dir und allen, die ihn hören. Ja, es wird Frühling! Das Leben kämpft sich zurück... und wird siegen! ●

Fröhliche Frühlingsgrüße von Eurem Matthäus-Gockel und

Diakonin Nora Römer

## Rückblicke



Bild: B. Niehaus

Familiengottesdienst am 5. Dezember



Bild: B. Niehaus

Weihnachten in der Matthäuskirche



Bild: Dr. D. Henke



Bild: Dr. D. Henke

Krippenspiel an Heiligabend



Bild: B. Niehaus

Weihnachten in der Paul-Gerhardt-Kirche



Bild: B. Niehaus

Abendandacht am 26. Dezember mit Musik:  
Lisa Rothländer und Stefan Walter



Bild: M. Metzeler

Päckchenübergabe im Bernhard-Junker-Haus

## Wir taufen

Sie wollen sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir taufen und haben dieses Frühjahr drei begleitende Angebote zur Taufe. Vielleicht sind Sie noch unentschlossen, ob eine Taufe das Richtige für Sie ist? Oder Sie wollen sich einfach informieren, wissen aber noch nicht, wann und wie (mit Corona) Ihre Taufe stattfinden soll? Dann schauen Sie doch bei einem oder allen Angeboten rund um das Thema Taufe vorbei!

Die beiden Abende finden in einem digitalen Format statt, sodass Sie sich bequem von zu Hause aus zuschalten können.

Am ersten Abend kommen wir miteinander ins Gespräch über den Sinn und die Bedeutung von Taufe. Oder wie Sie als Eltern oder Pat:in Ihren Täufling im Leben und Glauben begleiten können.

Am zweiten Abend geht es um den Taufgottesdienst und wie Sie diesen, wenn Sie möchten, mitgestalten können. Sie bekommen Ideen und Materialien von uns zu den Themen „Fürbitten selbst schreiben“ bis hin zu „Wie finde ich einen passenden Taufspruch?“.

Bei einer Taufe darf die Taufkerze nicht fehlen! Oft wird diese selbst gestaltet und begleitet die Täuflinge noch Jahre später durch das Leben. Am 20.03. können Sie diese gemeinsam mit anderen bei uns gestalten. Wir besorgen das Material (Materialkosten: 15 Euro).



Wenn Sie sich für eine Taufe entscheiden, laden wir Sie ganz klassisch zu einem persönlichen Gespräch mit dem/der taufenden Pfarrer/in ein. In der St. Matthäus und Paul-Gerhardt-Kirche besteht die Möglichkeit zu einer Taufe samstags um 11 Uhr an folgenden Terminen: 26. März, 9. April, 14. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 30. Juli, 6. August, 13. August, 10. September, 8. Oktober, 19. November, 3. Dezember und nach Absprache sonntags nach dem Gottesdienst.

Infoabend „Abenteuer Taufe – Leben mit Gott“ (digital)  
am **Montag, 21. Februar 2022 um 19.30 Uhr**

Workshop „Taufkerze gestalten“ (2G+)  
am **Sonntag, 20. März 2022 um 15 Uhr**  
Materialkosten: 15 Euro

Workshop „Taufgottesdienst“ (digital)  
am **Montag, 28. März 2022 um 19.30 Uhr**

Anmeldung bitte im Pfarramt oder bei Vikarin Sandra Weiss  
(sandra.weiss@elkb.de, 06021 326 85 19) ●

Vikarin Sandra Weiss

## Jugend trifft sich

### TEAMER

Ein neuer Teamerkurs ist gestartet:  
am **Dienstag, 8. Februar** um **18.30 Uhr**  
am **Montag, 7. März** um **18.30 Uhr**  
Die Veranstaltungsorte werden im Kurs bekannt gegeben ●

### INBETWEENS

Gruppenstunde für 10-12-Jährige  
am **Donnerstag, 10. Februar** von  
**16-17.30 Uhr**  
am **Donnerstag, 10. März** von  
**16-17.30 Uhr**  
jeweils in St. Matthäus  
In den Faschingsferien planen wir eine Überraschung!  
Bitte Infos auf der Homepage verfolgen:  
<https://www.matthaeus-ab.de/index.php/gemeindeleben/fuer-jung-und-alt/inbetweens> ●

### JUGENDGRUPPE

am **Freitag, 4. Februar** ab **18 Uhr**  
am **Freitag, 18. Februar** ab **18 Uhr**  
am **Freitag, 18. März** ab **18 Uhr**  
jeweils im JUZ, Alexandrastr. 5,  
Aschaffenburg ●

### DEKANATSJUGENDKONVENT

Der Dekanatsjugendkonvent findet vom 25. - 27. Februar statt. Der Konvent ist das Planungs- und Entscheidungsgremium der Jugendlichen im Dekanat Aschaffenburg. Jede Gemeinde kann zwei stimmberechtigte Vertreter\*innen schicken. Mehr Infos bei Diakonin Nora Römer oder unter:  
<https://t1p.de/c8d3p>



### GE.MAIN.SCHAFFT

NEU für alle zwischen 18 und 35: eigene Veranstaltungen und Inhalte unter dem Motto Ge.main.schafft  
Lasst Euch überraschen und folgt uns auf instagram oder facebook @ge.main.schafft

Um immer aktuell zu bleiben, melde dich doch zu unserem Newsletter an:  
[www.matthaeus-ab.de/index.php/gemeindeleben/fuer-jung-und-alt/jugendliche-unserer-gemeinde#Newsletter](http://www.matthaeus-ab.de/index.php/gemeindeleben/fuer-jung-und-alt/jugendliche-unserer-gemeinde#Newsletter)



**GEISTLICHE**  
**Abendmusik**



Lovely Dust  
**Drei Stimmen. Eine Gitarre**  
Erik Schüssler, Gesang und Gitarre  
David Obremski, Gesang  
Kilian Zänglein, Gesang

Sonntag, 20. Februar, 18 Uhr,  
St. Matthäus

[www.lovelydust.de](http://www.lovelydust.de)

## ÖFFENTLICHE KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN

am Dienstag, 22. Februar um 19.15 Uhr  
am Dienstag, 15. März um 19.15 Uhr  
voraussichtlich jeweils per Zoom ●

## GEMEINSCHAFTS-INITIATIVE SCHWEINHEIM GIS

Wir sind da für Sie!  
Unsere Freiwilligen besuchen Sie wöchentlich:  
zur Unterstützung von Pflegenden,  
Alleinerziehenden und Familien,  
als Einkaufshilfe, zur Begleitung  
bei Arztbesuchen, Spaziergängen,  
Gesellschaftsspielen...  
Rufen Sie uns an:  
GIS-Handy, 0179 826 09 67  
oder über ein Pfarrbüro:  
Maria Geburt, Tel. 948 10  
St. Gertrud, Tel. 955 65  
St. Matthäus, Tel. 942 08  
oder kontaktieren Sie uns per E-Mail:  
GIS-Schweinheim@web.de  
Wir freuen uns auf Sie! ●



Bild: M. Metzle

## Päckchenübergabe im Bernhard-Junker-Haus

Jedes Jahr überraschen die Pfarrgemeinden St. Gertrud, St. Peter und Paul sowie St. Matthäus die Bewohner des Bernhard-Junker-Hauses mit liebevoll verpackten Weihnachtsgeschenken.  
Auch dieses Jahr überreichten Pfarrerin Niehaus und Diakon Völker mit Unterstützung von Frau Metzle (Haibach) und Frau Gebhard (Oberнау) die Geschenke stellvertretend für alle Bewohner\*innen an die Heimbeirätin Frau Megerle.  
Am Heiligen Abend wurden die Geschenke dann an alle Bewohner verteilt.  
Die Pfarrer und Diakone konnten, wie bereits im Vorjahr, im zurückliegenden Jahr leider oft nur per Videoübertragung im Bernhard-Junker-Haus für die Bewohner\*innen Gottesdienste abhalten.  
Auch die Damen der Besuchskreise waren Corona-bedingt seltener als gewohnt bei unseren Bewohner\*innen. Trotzdem waren und sind sie immer Teil des Bernhard-Junker-Hauses.  
Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten aus den Stadtteilen Schweinheim, Oberнау und der Gemeinde Haibach herzlich bedanken, auch im Namen unserer Bewohner\*innen.  
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und hoffnungsvolles Jahr 2022! ●

Ihre Jutta Schäfer  
Einrichtungsleiterin AWO Bernhard-Junker-Haus

**GEISTLICHE  
Abendmusik**



**Panflöte & Orgel  
Klänge der Stille**  
Hans Winzmaier, Panflöte  
Werner Lothar, Orgel

Sonntag, 27. März, 18 Uhr,  
St. Matthäus



Bild: B. Niehaus



Bild: B. Niehaus

## Aus dem Kirchengvorstand

Kurz vor Weihnachten kamen sie endlich an: 200 kleine Abendmahlskelche. Sie sind das Weihnachtsgeschenk für St. Matthäus und deshalb stehen sie für das Foto vor dem schönen Christbaum.

Der Kirchengvorstand hat sich in mehreren Sitzungen intensiv mit den Fragen nach dem Feiern des Abendmahls und der Anschaffung der Kelche befasst. Alle waren der Meinung, dass der Gemeinschaftskelch natürlich schöner ist. Aber wir waren uns auch einig, dass wir in absehbarer Zukunft nicht mehr mit Gemeinschaftskelch Abendmahl feiern werden und Einzelkelche notwendig sein werden. Corona hat vieles verändert, auch unsere Abendmahlspraxis. Erfahrungen haben wir schon reichlich gemacht, indem wir bei vielen Anlässen unsere kleinen Wassergläser für das Abendmahl genutzt haben. Vieles haben wir vor der nun getätigten Anschaffung erwogen und wieder verworfen: Kelche aus Glas oder Ton und große Koffer mit Einzelkelchen, wie sie andere Gemeinden schon angeschafft haben.

Nun haben wir uns entschieden und es gibt schöne Edelstahlkelche mit Kreuzen und Fischen, die ästhetisch sind und zum vorhandenen AbendmahlsGeschirr passen, die gut geeignet sind für die Spülmaschine und sich auch stapeln lassen, damit sie nach dem Gebrauch gut und hygienisch verstaut und auch mal problemlos zu einer Konfi-Freizeit mitgenommen werden können. 1900 Euro haben sie gekostet. Deshalb freuen wir uns über Spenden für die Abendmahlskelche. Noch mehr freuen wir uns aber, sie demnächst nutzen zu können, sowohl in Paul Gerhardt als auch in St. Matthäus! ●

Pfarrerin Birgit Niehaus



## Zukunftsplan: Hoffnung

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland (Schottland hat aus historischen Gründen ein eigenes WGT-Komitee). Die Frauen aus diesen Ländern haben den Bibeltext aus Jeremias 29,14 in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes gestellt: "Ich weiß was ich mit Euch vorhabe.....ich werde euer Schicksal zum Guten wenden". Sie laden dazu ein, gemeinsam den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Wie leben die Frauen im Vereinigten Königreich? Welche Unterschiede zwischen den drei Ländern gibt es und was sind die Gemeinsamkeiten? Die Ländervorstellung zum Weltgebetstag findet am **Dienstag, 15. Februar 2022** um **19 Uhr** im Gemeinderaum in St. Matthäus statt.

Der Vorbereitungstermin für den Gottesdienst wird am **Donnerstag, 24. Februar 2022** um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus von Maria Geburt stattfinden oder via Zoom.

Auch der Gottesdienst am Weltgebetstag am **Freitag, 4. März** wird in Maria Geburt um **19 Uhr** gefeiert, anschließend ist ein Begegnungsabend mit landestypischen Spezialitäten geplant.

Noch steht nicht fest, ob alle diese Termine als Präsenzveranstaltung stattfinden können. Bitte achten Sie auf die Mitteilungen in den Gemeindeblättern oder informieren Sie sich auf den Websites der teilnehmenden Gemeinden

[www.matthaeus-ab.de](http://www.matthaeus-ab.de)

[www.maria-geburt.de](http://www.maria-geburt.de)

[www.st-gertrud-aschaffenburg.de](http://www.st-gertrud-aschaffenburg.de)

[www.pfarrei-obernau.de](http://www.pfarrei-obernau.de) ●

Alle Veranstaltungen finden nach den zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Coronaregelungen statt.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage unter der Adresse:

[www.matthaeus-ab.de](http://www.matthaeus-ab.de)

Bitte geben Sie die Informationen weiter an Personen, die kein Internet haben, oder an die, von denen Sie glauben, dass sie kein Internet haben oder nicht damit umgehen können.

Oktavia Binder

## Wir sind für Sie da

**Evang.-Luth. Pfarramt**  
Matthäustr. 10 • 63743 Aschaffenburg

### **Pfarramtssekretärin**

Brigitte Funk  
Tel 06021 942 08,  
Fax 06021 960 576  
pfarramt.stmatthaeus-ab@  
elkb.de



www.matthaeus-ab.de

### **Öffnungszeiten im Pfarrbüro:**

Di, Mi 9-12 Uhr und Do 15-17 Uhr

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
IBAN: DE98 7955 0000 0000 2504 49  
BIC: BYLADEM1ASA

### **1. Pfarrstelle**

Pfarrerin  
Birgit Niehaus  
Matthäusstraße 10  
63743 Aschaffenburg  
Tel. 06021 942 08  
Birgit.Niehaus@elkb.de



### **2. Pfarrstelle**

Pfarrer  
Matthias Leibach  
Neue Heimatstr. 18  
63808 Haibach  
Tel. 06021 451 20 77  
Matthias.Leibach@elkb.de



### **Diakonin**

Nora Römer  
  
Tel. 06021 920 50 58  
Nora.Roemer@elkb.de



### **Vikarin**

Sandra Weiss  
  
Tel.: 06021 326 85 19  
Sandra.weiss@elkb.de



www.klaus-meyer-fotografie.de

### **Vertrauensfrau des Kirchenvorstands**

Angelika Huhn  
Angelika.Huhn@elkb.de



### **Matthäusverein**

Evang. Verein der Matthäusgemeinde  
Aschaffenburg Schweinheim e.V.  
(Matthäusverein)



1. Vorsitzende: Angelika Huhn  
matthaeusverein-ab@web.de  
IBAN: DE70 7955 0000 0000 9356 76



### **Kindertagesstätte St. Matthäus**

Leitung: Anne Schlei, Tel. 06021 972 90  
kita.st-matthaeus.ab@elkb.de  
www.kita-matthaeus-ab.de  
Bankverbindung:  
Evang. Bank e.G.  
IBAN: DE 60 5206 0410 0701 1028 00  
BIC: GENODEF1EK1

Verantwortlich für „Evangelisches Leben“,  
Ausgabe St. Matthäus:  
Pfarrerin Birgit Niehaus, Oktavia Binder,  
Dr. Dorit Henke  
Layout: Martina Metzke  
Portraitaufnahmen: ©Foto by Dagmar Rickert



## Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg  
 Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430  
 christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

**Christuskirche**  
 Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

### Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden  
 hausintern vereinbart. Infos bei  
 Ulrike Schemann, Altenheimseelsorgerin  
 Tel.: 06021 439 559 7

### Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden  
 hausintern vereinbart.  
 Ansprechpartner: Dekan Rudi Rupp

### Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer  
 Tel.: 06021 439 212 4 melden

### Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage hauseigener Gottesdienst  
 Ansprechpartner: Pfr. Stichauer  
 Tel.: 06021 439 212 4

### Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

So 20.2. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze  
 So 13.3. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze  
 So 27.3. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze

Sa 29.1. | 15.30 Uhr Mini-Gottesdienst Team  
 So 30.1. | 10 Uhr Rupp  
 So 6.2. | 10 Uhr AM Stichauer  
 Sa 12.2. | 17.15 Uhr Musikal. Abendandacht  
 Prädikant Scheibler  
 So 13.2. | 10 Uhr Prädikant Scheibler  
 Mo 14.2. | 18 Uhr Gottesdienst zum  
 Valentinstag Rupp  
 So 20.2. | 10 Uhr „Menschen der Bibel“  
 Jörg Klepper & Team  
 So 27.2. | 10 Uhr Stichauer KiGo BET  
 Mi 2.3. | 19 Uhr Aschermittwoch  
 Prof. Dr. Ulrich Volp  
 Fr 4.3. | 18 Uhr Weltgebetstag Team  
 So 6.3. | 10 Uhr AM Rupp  
 So 13.3. | 10 Uhr Konfi-Vorstellung  
 Stichauer KiGo BET  
 Sa 19.3. | 15.30 Uhr Mini-Gottesdienst Team  
 | 17.15 Uhr Musikal. Abendandacht  
 Rupp  
 So 20.3. | 10 Uhr Rupp  
 So 27.3. | 10 Uhr Prädikant Scheibler  
 KiGo BET  
 So 3.4. | 10 Uhr AM Rupp

Alle Termine unter Vorbehalt!  
 Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse,  
 auf unserer Homepage  
 www.christuskirche-ab.de, oder telefonisch  
 im Pfarramt unter 06021 380 413

AM - Abendmahl  
 KiGo - Kindergottesdienst  
 BET - Bibel Entdecker Tour

## St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590  
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de  
www: st-paulus-aschaffenburg.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 30.01.** | 10.15 Uhr **Helferdank-GD mit Handglockenbegleitung.**  
V. Wölfle, M. Schönwald  
| 18.00 Uhr **Pause-Andacht.**  
M. Schönwald, N. Römer
- So 06.02.** | 18.00 Uhr **Abend-GD Sing & Pray.**  
A. Kobler
- So 13.02.** | 18.00 Uhr **Vorstellungs-GD Gruppe A.**  
M. Schönwald
- So 20.02.** | 10.15 Uhr **GD, AM.**  
V. Wölfle
- So 27.02.** | 10.15 Uhr **FGD mit Tauferinnerung.**  
M. Schönwald
- So 06.03.** | 10.15 Uhr **GD.**  
K. Scheibler
- Fr 11.03.** | 18.00 Uhr **Weltgebetstag der Frauen im Roncalli-Zentrum.**  
V. Wölfle
- So 13.03.** | 10.15 Uhr **GD, AM, KiGo.**  
V. Wölfle, KiGo-Team
- So 20.03.** | 18.00 Uhr **Abend-GD Sing & Pray.**  
M. Schönwald
- So 27.03.** | 18.00 Uhr **Vorstellungs-GD Gruppe B.**  
M. Schönwald
- So 03.04.** | 10.15 Uhr **GD.**  
V. Wölfle

### Abkürzungen:

AM - Abendmahl      FGD - Familiengottesdienst  
GD - Gottesdienst    KiGo - Kindergottesdienst

**Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über unsere Bekanntmachungen in den Ortsblättchen und auf unserer Homepage über Corona-bedingte Änderungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.**



### BESONDERE GOTTESDIENSTE

- **Pause-Andacht**  
Sonntag 30. Januar um 18.00 Uhr - Jugendandacht mit Lobpreis-Musik
- **Sing & Pray**  
Für sechs Monate feiern wir einmal im Monat einen Abendgottesdienst um 18.00 Uhr anstatt des Gottesdienstes am Morgen um 10.15 Uhr. Unter dem Motto „Sing & Pray“ erwartet Sie noch zweimal (am 6. Februar und am 20. März) ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Musik, persönlichem Gebet und Segen.
- **Vorstellungsgottesdienst Konfirmation**  
Unsere Konfirmand\*innen stellen sich der Gemeinde mit einem eigenständig gestalteten Gottesdienst vor, am 13. Februar und am 27. März, jeweils um 18 Uhr.
- **Familiengottesdienst**  
Sonntag 27. Februar um 10.15 Uhr - Ein Gottesdienst für Groß und Klein mit **Taufe- rinnerung!** Taufkerze nicht vergessen!
- **Weltgebetstag der Frauen - „Zukunftsplan: Hoffnung“**  
Das diesjährige ökumenische Gebet kommt aus England, Wales und Nordirland.  
Am 11. März um 18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Marien im Roncalli Zentrum Glattbach.



## St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg  
**Telefon** 06021 94208 · **Fax** 06021 960576  
 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

### St. Matthäuskirche Schweinheim Matthäusstraße 16

- So 6.2. | 10.30 Uhr** Weiss AM
- Sa 12.2. | 11.00 Uhr** TaufGD Niehaus
- So 20.2. | 10.30 Uhr** Leibach mit Konfi-Beteiligung
- So 20.2. | 18.00 Uhr** GAM Lovely Dust
  
- Fr 4.3. | 19.00 Uhr** Ök. Weltgebetstag  
Maria Geburt
- So 6.3. | 10.30 Uhr** Niehaus AM
- So 20.3. | 10.30 Uhr** Niehaus & Team der Kita, evtl. mit Zoom
- Sa 26.3. | 11.00 Uhr** TaufGD Leibach
- So 27.3. | 18.00 Uhr** GAM Klänge der Stille

### Paul-Gerhardt-Kirche Haibach Paul-Gerhardt-Str. 9

- So 13.2. | 10.30 Uhr** Niehaus
- So 27.2. | 10.30 Uhr** Niehaus
  
- So 13.3. | 10.30 Uhr** Leibach
- So 27.3. | 10.30 Uhr** Leibach

### Curanum Bessenbach Ludwig-Straub-Str. 10

- Fr 18.2. | 16.00 Uhr** Leibach

**Alle Termine dieser Seite unter Vorbehalt.  
 Bitte beachten Sie die Tagespresse!**

GD - Gottesdienst  
 GAM - Geistliche Abendmusik  
 AM - Abendmahl

### BESONDERE GOTTESDIENSTE

**So. 20.2. | 10.30 St. Matthäus**  
 Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmand\*innen

**So. 20.2. | 18.00 St. Matthäus**  
 Geistliche Abendmusik mit Lovely Dust

**Fr. 4.3. | 19.00 Maria Geburt**  
 Ök. Weltgebetstag

**So. 20.3. | 10.30 Uhr St. Matthäus**  
 Familien-Gottesdienst mit der KiTa, evtl. mit Zoom

**So. 27.3. | 18.00 St. Matthäus**  
 Geistliche Abendmusik mit Panflöte und Orgel  
 - Klänge der Stille

ZOOM Gottesdienste in der Regel sonntags,  
 9.30 Uhr, Link auf der Homepage  
 oder: Meeting-ID: 637 9419 9994 Kenncode:  
 343930 Schnelleinwahl mobil +496971049922

### St. Peter & Paul Obernau Hauptstr. 38

- Sa 19.2. | 18.00 Uhr** Leibach
- Sa 5.3. | 18.00 Uhr** Niehaus

### Kapelle im Bernhard-Junker-Haus Neuhofstraße 11

- Mi 9.2. | 15.15 Uhr** Leibach
- Mi 9.3. | 15.15 Uhr** Leibach

## St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490  
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

### St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2

Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10 Uhr

So. 6.2. 4.So.v.d.Passionszeit *Geißendörfer*

So. 13.2. Septuagesimä Kein GD

So. 20.2. Sexagesimä *Arnold-Geißendörfer*

So. 27.2. Estomihi Kein GD, s. St. Jakobus

So. 6.3. Invokavit Kein GD

So. 13.3. Reminiszere Kein GD, s. St. Jakobus

So. 20.3. Okuli *Arnold-Geißendörfer*

So. 27.3. Lätare Kein GD, s. 26.3. St. Jakobus

So. 3.4. Judika *Klein*

### St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2

Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10.30 Uhr

So. 6.2. 4.So.v.d.Pass.zeit Kein GD, s.St.Luk.

So. 13.2. Septuagesimä Kein GD

So. 20.2. Sexagesimä Kein GD, s. St. Lukas

So. 27.2. Estomihi *Klein*

So. 6.3. Invokavit Kein GD

So. 13.3. Reminiszere + KiGo\* *Arnold-G.*

So. 20.3. Okuli Kein GD, s. St. Lukas

Sa. 26.3. **KunstAkzent** 17.30 Uhr *Geißendörfer*

So. 3.4. Judika Kein GD, s. St. Lukas



Epitaph in der Lukaskirche, Ausschnitt

### Unsere Gottesdienste in der Zeit vor Ostern

Bereits mit dem 6. Februar ist der Fokus auf die Passion Jesu gerichtet: ein thematisches Schwergewicht im Kirchenjahr, das erst mit Ostern endet.

Dass Jesu Rede- und Verhaltensweise zu seiner Kreuzigung geführt hat und warum, ist eines, was in dieser Zeit beleuchtet wird. Ein anderes ist seine innige Verbundenheit mit Gott, die, um trösten zu können, eine Analogie für alle Menschen sein will.

Der KunstAkzent am 26. März und Vorabend zum Sonntag *Lätare: Freut euch*, in St. Jakobus setzt bereits ein österliches Hoffnungszeichen. Das Bild des Malers Fritz von Uhde (s.u.) stellt uns einen freundlichen, alle strenge Orthodoxie vorsichtig infragestellenden Jesus vor Augen. Was dem einen wie süße Sentimentalität vorkommen mag, erscheint dem anderen wie ein glückliches Gegengewicht zum ewig gepredigten schuldbeladenen Wesen des Menschen. *Susanna Arnold-Geißendörfer*



Fritz von Uhde, Lasset die Kinderlein zu mir kommen, 1884



### Besondere Gottesdienste:

#### Passionsandachten:

Unter dem Motto „Ha(!)bacht“ finden in der Passionzeit jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Markuskirche Passionsandachten statt.

#### Weltgebetstag:

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand noch nicht alle Gottesdienste zum Weltgebetstag am 4. März fest. Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen auf der Homepage und in den örtlichen Mitteilungen.

#### Konfirmanden:

Der Vorstellungsgottesdienst aller Konfirmanden ist am 20. März im Gemeindezentrum in Mainaschaff.

### Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

<b>So 06.02.</b>	10.00 Uhr	Abel, AM
<b>So 13.02.</b>	9.00 Uhr	Abel
<b>So 20.02.</b>	9.00 Uhr	Abel
<b>Fr 04.03.</b>	19.00 Uhr	Weltgebetstag , Rosenkranzkirche
<b>So 06.03.</b>	10.00 Uhr	Abel, AM
<b>So 13.03.</b>	9.00 Uhr	Abel
<b>So 20.03.</b>	9.00 Uhr	Abel
<b>So 03.04.</b>	10.00 Uhr	Abel, AM

## St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim  
Telefon 06027 8131  
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

### Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

<b>Sa 12.02.</b>	18.00 Uhr	Abel, AM
<b>So 20.02.</b>	10.15 Uhr	Abel
<b>Fr 04.03.</b>	?? Uhr	Weltgebetstag
<b>Sa 12.03.</b>	18.00 Uhr	Abel, AM
<b>So 20.03.</b>	10.15 Uhr	Schönwald/ Weiß, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
<b>So 27.03.</b>	10.15 Uhr	N.N.

### Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

<b>So 06.02.</b>	11.30 Uhr	Abel, AM
<b>So 13.02.</b>	10.15 Uhr	Abel
<b>So 20.02.</b>	10.15 Uhr	Dinkel
<b>So 27.02.</b>	10.15 Uhr	Klein
<b>Fr 04.03.</b>	?? Uhr	Weltgebetstag
<b>So 06.03.</b>	13.30 Uhr	Abel, AM
<b>Mi 09.03.</b>	19.30 Uhr	Abel, Andacht
<b>So 13.03.</b>	10.15 Uhr	Abel
<b>Mi 16.03.</b>	19.30 Uhr	Abel, Andacht
<b>So 20.03.</b>	10.15 Uhr	Abel
<b>Mi 23.03.</b>	19.30 Uhr	Abel, Andacht
<b>So 27.03.</b>	10.15 Uhr	Dinkel
<b>Mi 30.03.</b>	19.30 Uhr	Abel, Andacht
<b>So 03.04.</b>	11.30 Uhr	Abel, AM
<b>Mi 06.04.</b>	19.30 Uhr	Abel, Andacht

**Aktuelle Informationen finden Sie auf  
unserer Homepage:  
[www.st-markus-evangelisch.de](http://www.st-markus-evangelisch.de)**

## St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach  
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066  
pfarramt.goldbach@elkb.de

### St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

Do 06.02.   10 Uhr   AM	Lezuo
So 13.02.   10 Uhr   Kigo	Lezuo
So 20.02.   10 Uhr	Jasmer
So 27.02.   18 Uhr	Jasmer
So 06.03.   10 Uhr	Dr. Kaps
So 13.03.   10 Uhr   AM	Lezuo
So 20.03.   10 Uhr   Kigo	Lezuo
So 27.03.   18 Uhr	Jasmer
So 03.04.   10 Uhr	Jasmer

### Passionsandachten

Der Passionszeit nachspüren, Innnehalten, zur Ruhe kommen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen, immer am Donnerstag um 19 Uhr in der Johanneskirche.

10.03. / 17.03. / 24.03. / 31.03. / 07.04  
19 Uhr

### Gottesdienst mit den Konfirmanden\*innen

Den Gottesdienst am 20.02. gestalten Pfarrer Jasmer und Lena Riegel zusammen mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen. Lassen Sie sich überraschen.

### Jugendandacht

Termin nach Absprache, bitte Homepage, Schaukasten und Amtsblätter beachten.  
Kontakt: Lena Riegel



### Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In Unterbessenbach ist es mit Abstand und Querlüften schwierig. Auch darf die Heizung nicht eingeschaltet werden. Wir informieren rechtzeitig, wenn es wieder losgeht.

### BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörrerstr. 26

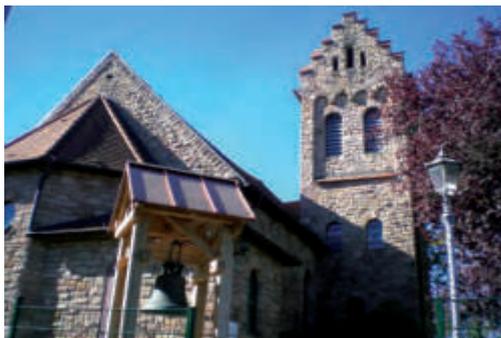
Im Altenheim finden wieder monatlich Gottesdienste statt, Termine nach Absprache.

Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der aktuellen Situation Termine verändern oder ausfallen können. Auch ob Abendmahl stattfindet, kann sich kurzfristig ändern.

Wir informieren Sie über unsere Homepage [www.johanneskirche-goldbach.de](http://www.johanneskirche-goldbach.de), den Schaukasten und die Amtsblätter.

Sie dürfen auch gerne im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo anrufen, wenn Sie unsicher sind!

AM\*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee



## Petrusgemeinde

Hüttengasse 19, 63846 Laufach

Tel. 06093-584

pfarramt.laufach@elkb.de

www.petruskirche.de

### Gemeindehaus

Hüttengasse 19, Laufach

### Weltgebetstag der Frauen

Auch in diesem Jahr wird in vielen katholischen Kirchen, voraussichtlich auch in Laufach, Heigenbrücken, Mespelbrunn und Weibersbrunn der Weltgebetstag der Frauen mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert - in der Regel mit einem Abendgottesdienst am Freitag, den 4. März.

Die genauen Termine erfahren Sie in den örtlichen Mitteilungsblättern sowie auf unserer Homepage.

### Konfirmandengottesdienst

Hinweisen möchten wir Sie auf einen Gottesdienst den unsere Konfirmanden mit vorbereiten und gestalten werden:

Am Sonntag, 20.2., 10 Uhr, in der Goldbacher Johanneskirche (Johannesplatz 7). Unsere Jugendlichen freuen sich über Ihr Interesse.

### Wichtelgottesdienste

Alle Kinder bis etwa neun Jahren und ihre Familien laden wir wieder ein zu einem so kurzen wie kurzweiligen Gottesdienst:

Am Sonntag, 27.3. um 11 Uhr im Gemeindehaus Laufach (Hüttengasse 19).

- So 6.2. | 18 Uhr Lezuo
- So 13.2. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 20.2. | 9.30 Uhr Lezuo
- So 27.2. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 6.3. | 9.30 Uhr NN
- So 13.3. | 18 Uhr Lezuo
- So 20.3. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 27.3. | 9.30 Uhr Wichtelgottesdienst

### St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn Hauptstraße 59

- So 20.2. | 11.15 Uhr Lezuo
- So 20.3. | 11.15 Uhr Jasmer

### Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

- So 27.2. | 11.15 Uhr Maximilian-Kolbe-Kirche Mespelbrunn (Pfarrer Jasmer)
- So 20.3. | 18 Uhr Heimbuchenthaler Schule (Bergstr. 16; Team, Jasmer)

### St. Wendelinuskirche Heigenbrücken Dorfstraße 4

- So 13.2. | 11.15 Uhr Jasmer
- So 20.2. | 19 Uhr Ökumenisches Taize-Gebet
- So 27.3. | 19 Uhr Ökumenisches Taize-Gebet

# St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim  
Telefon 06026 1484  
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus  
Großostheim – Lessingstr. 8

## Gottesdienste Februar

- So 6.2. | 10 Uhr **Abschiedsgottesdienst**  
Vikarin Johanna Karcher
- So 13.2. | 18 Uhr Pfarrer Thomas Gitter
- So 20.2. | 10 Uhr **AM** Pfarrer Joachim Kunze  
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 27.2. | 10 Uhr Pfarrer Thomas Gitter

## Gottesdienste März

- Freitag, 4.3. | 19 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst z. Weltgebetstag i.d. Katholischen Kirche Maria Himmelfahrt**
- So 6.3. | 18 Uhr Pfarrerinnen Ulrike Gitter  
**Gottesdienst zur Jahreslosung**
- So 13.3. | 10 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
- So 20.3. | 10 Uhr **AM** Pfarrer Thomas Gitter  
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 27.3. | 10 Uhr Lektorin Judith Fäth

## Gottesdienste April

- So 3.4. | 10 Uhr Pfarrer Thomas Gitter

Haus für Senioren - St. Franziskus  
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 2.2. | 10.30 Uhr Vikarin Johanna Karcher
- Mi 2.3. | 10.30 Uhr Pfarrer Joachim Kunze

Aufgrund der aktuellen Situation sind weiterhin kurzfristige Änderungen möglich. Bitte beachten Sie unsere Homepage ([www.stephanus-evangelisch.de](http://www.stephanus-evangelisch.de)) und die Ortsblätter.



## Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus

Aufgrund der Sanierung des Kirchenvorplatzes können die Eingänge in der Lessingstraße für einige Wochen nicht mehr benutzt werden. Nehmen Sie den Fußgängerweg hinter der Kirche, der Sie nach rechts zur Goethestraße führt. Über das große Tor gelangen Sie in den Gemeindegarten und über die Terrassentür in die Kirche bzw. ins Gemeindehaus.

## Verabschiedung von Vikarin Johanna Karcher

Nachdem im Februar das Vikariat von Johanna Karcher endet, müssen wir sie leider schon wieder verabschieden. Ihr letzter ‚Dienstag‘ ist am Sonntag, 06.02. Wir freuen uns auf den Gottesdienst mit ihr. Herzliche Einladung dazu!

Der **Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag** ist für Freitag, 04. März um 19 Uhr in der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt ‚geplant‘. Bitte informieren Sie sich kurz zuvor, ob er wirklich präsentisch stattfinden kann,

## Thomas-Gottesdienst in St. Stephanus?

Ach ja, da war doch was. Vielleicht erinnern Sie sich an den ersten Gottesdienst, den wir im Oktober 2019 feierten. Dann kam Corona und jegliche Planungssicherheit war dahin. Aber keine Sorge! Das Team greift den Faden wieder auf und hofft, im Juli 2022 einen weiteren „Gottesdienst für Suchende, Zweifler und andere gute Christen“ anbieten zu können. Genaueres erfahren Sie in den nächsten Monaten.

# Hier finden Sie Hilfe

## Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg  
Tel. 44299-0 • Fax 44299-28  
info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg  
IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44  
BIC BYLADEM1ASA

### Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus  
Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

### Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 5851795

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): Amin Alhamwieh, Tel. 58075-28

### Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Zentrale: Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 399945;

Astrid Ostendorf, Tel. 399960

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

„Tatendrang“, Kurberatung

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

### Beratungsstellen Heinstr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: Claudia Bonzio, Tel. 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Linda Faller, Tel. 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, Tel. 920641-42

## Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg  
Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40  
dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus,

Sekretariat: Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

### Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5,

Tel. 299-403, Fax 299-405

mitteilung@juz-ab.de

### Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

### Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum

Aschaffenburg-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

### Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

### Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

neu: Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144

Öffnungszeiten:

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

### Ökumenische Bahnhofsmision - Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

### Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)



Foto, auch Titelseite: Wilfried Giesers bei pixello.de

### Wohin zeigt mein Kompass?

Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Die Nacht hatte sich über das Land gesenkt und das Feuer knackte und krachte, während die Flammen hoch hinaus in den Himmel züngelten.

Nach einer langen Weile des Schweigens sagte der Alte zu seinem Enkel: „Weißt du, manchmal fühle ich mich, als wenn zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämpfen würden. Einer der beiden ist rachsüchtig, aggressiv und grausam. Der andere hingegen ist liebevoll, sanft und mitfühlend.“

„Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?“, fragte der Junge.

„Der Wolf, den ich füttere“, antwortete der Alte.

[Indianische Weisheitsgeschichte \(Pfarrbriefservice.de\)](http://Pfarrbriefservice.de)